

Herbstferien in Korea

Von Marla Holst

Im Oktober letzten Jahres fand eine Studienreise, zur Feier des 140. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen zwischen Korea und Deutschland, statt. Mein Bruder (12) und ich (15) haben an dieser Reise mit unserer Halmani und unserem Opa teilgenommen.

Unsere Reise begann am 5.10.23, im Ibis Hotel, in Seoul, genauer in Ikseon-dong, wo wir alle aus unserer Reisegruppe und Herrn Choi, unseren Reiseleiter, kennengelernt haben. Als erstes führte Herr Choi uns durch die Strassen von Ikseon-dong, wo wir uns das erste Mal einen Einblick in die koreanische Kultur erhalten konnten. Wir besuchten ein koreanisches Restaurant, wo wir aßen. Danach haben wir den Abend in den wunderschönen verwinkelten Gassen von Ikseon-dong ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen fuhren wir direkt nach Jeonju, auch Hanok-Dorf genannt, dort wurden wir durch die Stadt, mit vielen traditionellen Häusern, zu dem Gyeonggijeon Schrein geführt. Hier besichtigten wir das Porträt von Taejo, dem Gründer der Joseon-Dynastie und die traditionelle Architektur des Gebäudes. Anschließend besuchten wir die katholische Kirche Jeondong, mit ihren Denkmälern zur ersten Christenverfolgung, die sich an diesem Ort 1791 ereignete. Zu unserem Glück wurden an diesem Tag gegenüber der Kirche traditionell koreanische Musik und Tänze aufgeführt. Das genossen wir besonders. Mir sind mir dabei die Instrumente der Musiker/-innen aufgefallen, welche ich zuvor noch nie erlebt habe. Am Abend fand für die Erwachsenen noch eine Makgeolli-Party statt, wir Kinder genossen währenddessen ein Abendessen mit vielen neuen Geschmäckern. Besonders exotisch waren die eingelegten Seidenraupen.

So verbrachten wir noch einige weitere Tage im Land der Vielfalt. Während der langen Busfahrten zu unseren verschiedenen Reisezielen quer durch das Land der Reisfelder, führten alle Mitreisenden interessante Gespräche miteinander.

Mein absolutes Highlight war dabei der konfuzianistische Ahnenritus, welchen wir am dritten Tag selber mitgestalten durften. Besonders erinnere ich mich auch an den Fischmarkt in Busan, welcher mit seinen vielen lebendigen Meerestieren in engen Aquarien erst befremdlich auf mich wirkte. Insgesamt erlebten wir die uns schon bekannte koreanische Kultur vor Ort ganz neu. Die

glitzernden Straßen von Seoul, der koreanische Lifestyle mit Sonnenbrillen-tragenden Hunden (s. Foto) und smarten Toiletten verbunden mit Jahrtausend alter koreanischer Tradition hat uns sehr beeindruckt.

Außerdem haben mein Bruder und ich zum ersten Mal in unserem Leben einen Teil unserer koreanischen Familie kennengelernt und einige sehr schöne Tage mit ihnen verbracht.

Für mich steht fest: Ich freue mich auf meine nächste Reise nach Korea!